

Lokalmatador trifft auf harten Hund

„Big German“ Eddy Steinblock kämpft beim international besetzten Wrestling-Turnier in Hüttenbusch

Harte, versierte Kämpfer sind sie, aber auch begnadete Entertainer. International bekannte Wrestler treffen morgen und am Sonnabend beim Catch-Cup in Hüttenbusch aufeinander.

VON SABINE VON DER DECKEN

Worpswede. „Wir sind Profi-Kampfsportler“, sagt Wrestler Eddy Steinblock auf die Frage nach den nicht unerheblichen Blessuren, die die Kämpfer einander zufügen. Zum ersten Mal zieht es die Ringkämpfer aufs Land – nach Hüttenbusch. Denn der traditionelle Austragungsort, die Stadthalle in Osterholz-Scharmbeck, ist überbucht und steht somit für den Catch-Cup in diesem Jahr nicht zur Verfügung. Aber, so sagt „The Big German“ Eddy Steinblock, in Amerika finden diese Veranstaltungen auch außerhalb der Großstädte enormen Zuspruch. Warum sollte das also nicht auch für Deutschland gelten?

Ziel ist es, Catchen in Worpswede populär zu machen und Hüttenbusch zur neuen Catch-Hochburg wie ehemals Bremen unter Nico Selenkowitsch zu erklären. Ein großer Parkplatz, eine gute Busanbindung und die Versicherung der Taxifahrer, Besuchern Fanpreise zu bieten, sind Pluspunkte des neuen Veranstaltungsortes.

Mit dem Ruf: „Let's get ready to rumble“ geht morgen, Freitag, 16. November, und am Sonnabend, 17. November, der Catch-Cup 2012 auf dem Gelände des Schützenhofs Hüttenbusch (04794/95041) über die Bühne. Ab 20 Uhr treffen hier international anerkannte Berufsringler zum Jahresabschlussturnier der European Professional Wrestling Association (EPW) im winterfes-



Drei Gürtel und drei Weltmeistertitel verteidigt Eddy Steinblock (Mitte) beim Catch-Cup in Hüttenbusch. Unterstützung erhält er dabei von Ringsprecher Danny Riemann (links), Hairstylisten Aleksandra Switalla (2. von rechts) und Michel Moralis vom Teatro Magico. DEK · FOTO: SABINE VON DER DECKEN

„Wenn Ringer den Gong hören, hauen sie einfach alles um, was steht.“

Wrestler Eddy Steinblock

ten, beheizten Catch-Zelt aufeinander. Einlass ist um 18.30 Uhr.

An beiden Tagen wird der Junior- und Tag-Team-Championship ausgetragen. Höhepunkt des Catch-Cup bildet am Sonnabend der Kampf zwischen Eddy Steinblock, dem amtierenden dreifachen Weltmeister im Schwergewicht der Weltverbände EPW, World Xtreme Wrestling Association (WXW) und Championship International Wrestling (CIW), und dem Zweiten der Weltrangliste, King Kong Karhula. Da der 132 Kilogramm schwere Finne bereits den Weltmeistertitel der FCF trägt, geht es

bei diesem Kampf nun um die vierfache Weltmeisterschaft. So verlässt an diesem Abend einer der beiden Kontrahenten mit vier Siegereürteln den Ring. Den seit dem 17. Lebensjahr in Amerika trainierenden King Kong Karhula bezeichnet Eddy Steinblock als rücksichtslosen, harten Hund, der sich in Hüttenbusch drei Titel auf einen Schlag sichern will. Aber der 56-jährige Wilstedter Eddy Steinblock, der mit der Erringung des Triple-Weltmeistertitels in Europa Geschichte schrieb, lässt sich als Lokalmatador hier nichts wegnehmen, versichert er kämpferisch.

Als Ringsprecher kommentiert Danny Riemann zudem die Kämpfe von Michael Schenkenberg, Apu Singh, Karsten Beck,

Jason Sensation, M.C. Logan, Alexander Falkenstein, Carnage, Mike Schwarz, Terry Debrah, Michael Strogoff, Scotty Saxxon, Big Ben, Parliament und Demolition Davies. Sechs bis sieben Kämpfe kündigt Eddy Steinblock für jeden der beiden Tage an. Auf die Einhaltung der Regeln während der 30 bis 40 Minuten dauernden Kämpfe haben Jens Hellmann, Hauptkampfleiter im Ring der EPW, und Markus Weiß, zweiter Kampfleiter, ein Auge. Die Aftershow-Party im Schützenhof Hüttenbusch, bei der die Wrestler Zeit für Gespräche und Autogrammwünsche haben, beschließt den Hüttenbuscher Catch-Cup.

„Nur Brutalität ist nicht alles, auch Technik zählt“, erläutert Eddy Steinblock den

Profi-Sport. Als harte, versierte Kämpfer, aber auch begnadete Entertainer beschreibt Big German die Kontrahenten, die am Freitag und Sonnabend aufeinertreffen. Hofft der eine auf die Unterstützung des Publikums, ist dem anderen Applaus herzlich egal bis eher lästig, oder er liefert sich sogar mit dem Publikum eine Dauerfehde. „Wenn Ringer die Seile sehen und den Gong hören, hauen sie einfach alles um, was steht“, so der dreifache Meister. „Das ist der Job – und privat ist privat.“

Der Catch-Cup geht am 16. und 17. November ab 20 Uhr auf dem Gelände des Schützenhofs Hüttenbusch über die Bühne.